

MINOX 35 GL

Gebrauchsanleitung



Einstecken wie Zigaretten

Minox – seit jeher ein bekannter Name für kleine, feine Cameras. 1974 führte Minox seine erste 24 x 36 mm-Camera ein, die Minox 35 EL. Natürlich die kleinste des Weltmarktes. Mit Belichtungsautomatik außerdem.

Die Minox 35 GL, die Sie erworben haben, ist das Nachfolgemodell der ungewöhnlich erfolgreichen Minox 35 EL. Äußerlich unterscheidet sie sich nur wenig von ihrem Vorgängermodell, innerlich um so mehr. Die Minox 35 GL hat einen Gegenlichtschalter, mit dem man die automatische Belichtung für bestimmte Motive verdoppeln kann. Sie hat eine Filmempfindlichkeitsskala, mit der man jeden beliebigen Wert von 15 bis 30 DIN (ASA 25 bis 800) einstellen kann –

auch alle Zwischenwerte. Und sie hat eine Unmenge Detailverbesserungen, die Funktionen sicherer machen und Handhabungsfehler erschweren – z. B. beim Filmeinlegen.

Die Filme für Ihre Minox 35 GL können Sie aus dem größten Filmangebot des Weltmarktes auswählen: Jeder 135er Kleinbildfilm paßt – für 36, 24, 20 oder 12 Aufnahmen.

Bevor Sie aber einen Film einlegen, machen Sie sich bitte mit der Handhabung Ihrer Camera vertraut. Diese ausführliche Gebrauchsanleitung soll Ihnen helfen, alle technischen Möglichkeiten Ihrer Minox 35 GL voll auszunutzen. Wenn es Ihnen darauf weniger ankommen sollte, lesen Sie nur die fettgedruckten wichtigsten Textabschnitte.

Viel Spaß beim Fotografieren mit Ihrer Minox 35 GL und viele gute Bilder!

Bildtafeln:

Vorderansicht 4

Rückansicht 5

Handhabung der Camera:

Batterie 6

Einsetzen der Batterie 6

Batterietest 7

Öffnen und Schließen 9

Sucher 9

Richtig halten 10

Auslösen 11

Filmtransport 12

Bildzähler 13

Filmempfindlichkeit einstellen 13

Belichtungsautomatik 14

Blende 15

Elektronische Zeitautomatik 16

Verschlußzeitanzeige 16

Langzeitwarnung 18

Überbelichtungswarnung 18

Gegenlichtschalter 19

Entfernungsskala, Schärfentiefe 20

Film einlegen 22

Film herausnehmen 25

Blitzaufnahmen 26

Wichtige Tips:

Vom Umgang mit der
Belichtungsautomatik 27

Pflege der Camera 29

Zusatzgeräte und Zubehör:

Skylightfilter 30

Graufilter 30

Spezial-Computerblitzgerät
Minox FC 35 31

Bereitschaftstasche 32

Gürtel- und Handgelenktasche 33

Taschenstativ 34

Zwischenstück für
Draht- und Selbstauslöser 35



- 1 Filmtransport-Schwenktaste
- 2 Bildzähler
- 3 Auslöser
- 4 Gegenlichtschalter
- 5 Batterietestknopf
- 6 Blitzschuh
- 7 Sucher
- 8 Rückspulkurbel
- 9 Batteriekammer
- 10 Blendenskala
- 11 Entfernungsskala
- 12 Objektiv
- 13 CdS-Meßzellen
- 14 Frontklappe
- 15 Filmpatronenkammer
- 16 Sucher
- 17 Filmtransport-Schwenktaste
- 18 Filmaufnahmespule
- 19 Entsperrknopf
- 20 Stativgewinde
- 21 DIN/ASA-Skala
- 22 Rückwand-Verriegelung



Batterie

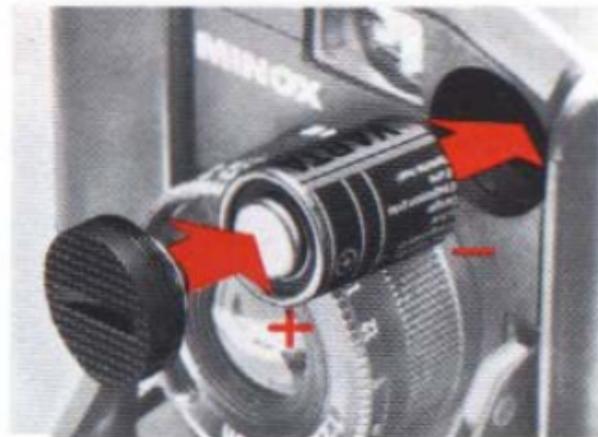
Verschuß und Verschußzeitanzeige funktionieren nur dann, wenn eine Batterie des richtigen Typs (Varta 4027, Ucar EPX 27 oder Mallory PX 27) richtig gepolt in die Batteriekammer eingesetzt ist. Die Batterie darf weder verbraucht noch überlagert sein.

Einsetzen der Batterie

Frontklappe aufklappen.

Deckel der Batteriekammer durch Linksdrehen herausschrauben. Eventuell Zehnpfennigstück zu Hilfe nehmen.

Beide Kontaktflächen der Batterie mit rauhem Tuch (z. B. Jackenärmel) kräftig abreiben. Batterie mit dem Minus-Pol voran in die Batteriekammer einschieben, so daß der Plus-Pol der Kontaktfeder des Deckels zuge-



wandt ist. Zur Erinnerung an die richtige Polung trägt die Innenseite des Deckels ein Plus-Zeichen (+).

Deckel wieder aufsetzen und festziehen.

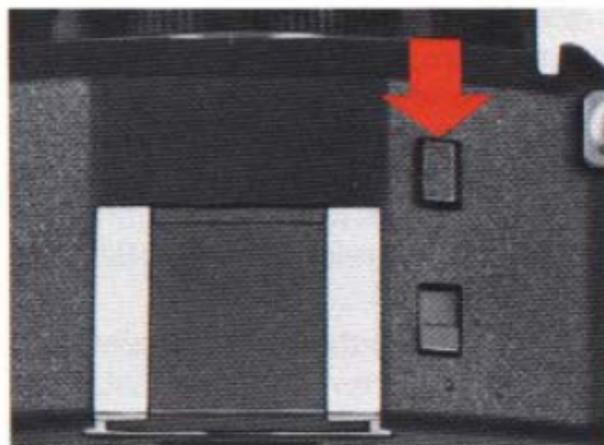
Ein knackendes Geräusch beim Drücken des Auslösers ist *kein* Hinweis auf einwandfreie Verschußfunktion! Darum Batterie testen.

Batterietest

Frontklappe öffnen, Filmtransport bis zum Anschlag betätigen (Seite 12), Gegenlichtschalter ausschalten (Seite 19). Testen:

Batterietestknopf (kleine rechteckige Taste zwischen Blitzgeräteschuh und orangefarbigem Auslöser) ganz niederdrücken. Bei voll niedergedrücktem Testknopf muß der Zeiger am rechten Rand des Sucherbildes bis zur Mitte der rechten Kante des Leuchtrahmens (1/125) oder darüber hinaus ausschlagen.

Anmerkung: Wenn der Zeiger vorher zufällig einen höheren Ausschlag als 1/30 erreicht hat, geht er beim ersten Antippen des Testknopfes zunächst auf etwa 1/30 zurück. Erst beim weiteren Durchdrücken des Knopfes schlägt der Zeiger wieder nach oben



aus und zeigt so das Ergebnis des Batterietests an.

Bleibt der Zeiger bei gedrücktem Testknopf unter der Markierung „125“, ist die Batterie verbraucht. Schlägt der Zeiger überhaupt nicht aus, ist möglicherweise die Batterie falsch gepolt eingesetzt.

Der Batterietest gibt keinen Hinweis darauf, *wie lange* die Batterie noch ausreichende Spannung haben wird. Unsere Empfehlung: Tauschen Sie die Batterie etwa jährlich gegen eine neue aus, selbst wenn der Batterietest noch eine ausreichende Restladung anzeigt.

Wenn eine Batterie nach unverhältnismäßig kurzer Zeit ausfällt, zunächst Batterie herausnehmen, ihre Kontaktflächen kräftig abreiben und die Batterie wieder einsetzen.

Es wird dringend empfohlen, eine verbrauchte oder durch natürliche Alterung unbrauchbar gewordene Batterie sofort aus der Camera herauszunehmen. Auch eine noch einwandfreie Batterie sollte aus der Camera herausgenommen werden, wenn feststeht, daß die Camera lange Zeit nicht benutzt wird.

Öffnen und Schließen

Um die Minox 35 GL schußbereit zu machen, schwenken Sie die Frontklappe bis zum Anschlag nach vorn unten. Nach dem Fotografieren schwenken Sie die Frontklappe wieder nach oben an den Camerakörper heran.

Beim Öffnen der Frontklappe wird das Objektiv automatisch aus- und beim Schließen wieder eingefahren. Einen Objektivdeckel, den man verlieren könnte, gibt es bei dieser Bauweise nicht.

Bei geschlossener Klappe ist der Sucher verdeckt, der Auslöser gesperrt und die gesamte Elektrik ausgeschaltet.

Der Filmtransport (Seite 12) und das Rückspulen eines belichteten Filmes

(Seite 25) werden nicht durch eine geschlossene Frontklappe behindert.

Die Frontklappe kann bei jeder beliebigen Stellung des Entfernungseinstellringes geschlossen werden.

Sucher

Der Leuchtrahmen im Sucher zeigt Ihnen den Bildausschnitt an.

Am rechten Rand des Suchers erkennen Sie die Skala und den Zeiger der Verschußzeitanzeige (Seite 16).

Bei geschlossener Frontklappe ist auch der Sucherausblick verdeckt. Kein Bild im Sucher signalisiert: Frontklappe öffnen.



Richtig halten

Das linke Bild zeigt eine zweckmäßige Camerahaltung für Querformataufnahmen, das Bild auf der rechten Seite eine Haltung für Hochformataufnahmen.

Halten Sie Ihre 35 GL beim Fotografieren fest und sicher; um so geringer ist die Gefahr, ein Bild zu verwackeln.

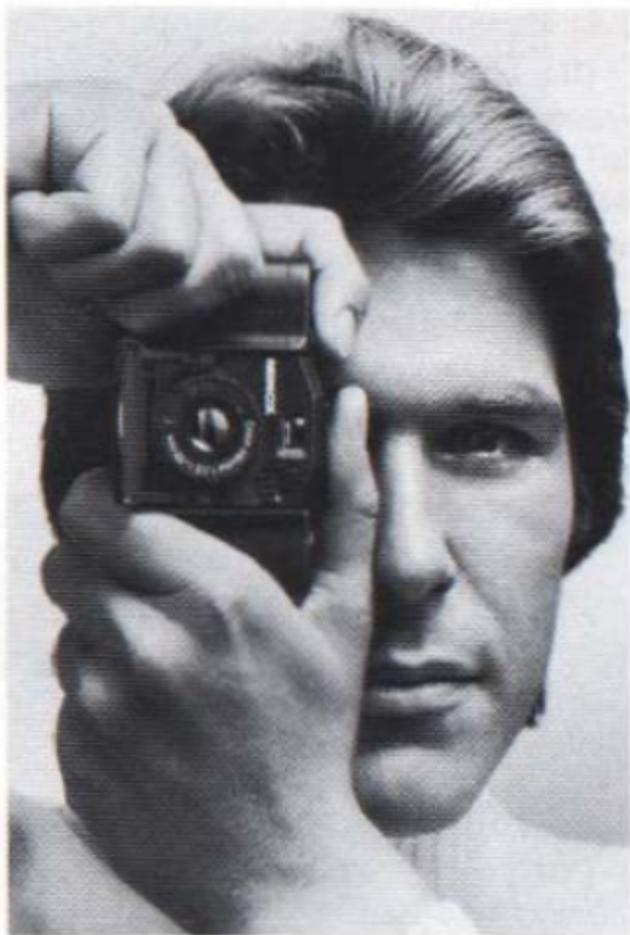
Achten Sie bitte darauf, daß kein Finger in den Aufnahmewinkel des Objektivs oder den Meßwinkel der beiden CdS-Zellen gerät; darum Finger an der Vorderseite der Camera flach anlegen.

Auslösen

Wenn Sie Ihren Bildausschnitt nach dem Leuchtrahmen im Sucher gewählt haben, drücken Sie weich und sanft den orangen Auslöser nieder: Der Verschuß läuft ab, das Bild wird belichtet.

Der Auslöser bleibt nach dem Auslösen in seiner tiefsten Stellung stehen und springt erst beim Filmtransport wieder in die Auslösestellung heraus. Dies soll Sie daran erinnern, daß kein Anlaß für Sie gegeben ist, den Druck des Zeigefingers sofort nach dem Auslösen wieder zu lockern – im Gegenteil: Drücken Sie weiter, bis Sie sicher sind, daß die Belichtung beendet ist.

Nach einiger Routine können Sie aus der Stellung des Auslöseknopfes schließen, ob Sie den Film schon weitertransportiert haben oder nicht.

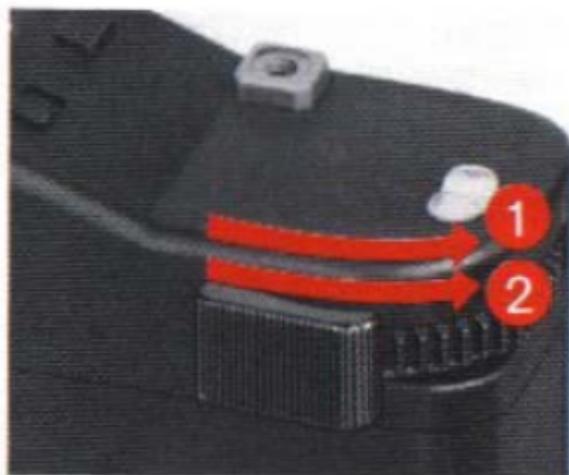


Filmtransport

Die Filmtransport-Schwenktaste (rechts oben an der Camera-Rückseite) zweimal hintereinander von links-hinten bis zum Anschlag nach rechts-vorn schwenken.

Wenn Sie versehentlich eine der beiden Bewegungen nicht voll, also nicht bis zum Anschlag ausgeführt haben, können Sie ein drittes Mal „nachziehen“.

Daß wirklich ein Film eingelegt ist und richtig transportiert wird, erkennen Sie daran, daß sich die runde Scheibe mit der Rückspulkurbel (links auf der Oberseite der Camera) während der Betätigung des Filmtransports mitdreht. Sie sollten darum diese Scheibe nicht während des Filmtransports festhalten.



Der helle Punkt auf der Rückspulkurbel erleichtert Ihnen die Beobachtung, ob der Film transportiert wird.

Wenn der Film voll belichtet ist, läßt sich der Filmtransport nicht mehr bis zum Anschlag weiterschalten; der Auslöser ist dann gesperrt.

Der Filmtransport läßt sich sowohl bei geöffneter als auch bei geschlossener Frontklappe betätigen.

Bildzähler

Der Bildzähler (weißes Skalenfenster rechts außen auf der Oberseite der Camera) gibt an, wieviele Aufnahmen Sie auf dem Film belichtet haben.

Beim Abnehmen der Camera-Rückwand zum Filmwechsel springt der Bildzähler in die Startstellung zurück, sofern der Filmtransport nach der letzten Aufnahme nicht mehr, auch nicht teilweise, betätigt wurde (vergl. Seite 25).

Filmempfindlichkeit einstellen

Die Filmempfindlichkeit ist auf jeder Filmpackung in DIN und ASA angegeben.

Damit die Belichtungsautomatik der 35 GL die Empfindlichkeit des



eingelegten Filmes richtig berücksichtigt, stellen Sie die Wählscheibe auf der Unterseite der Camera auf die DIN-Zahl oder die ASA-Zahl des Filmes.

Die Skala rastet bei jeder DIN/ASA-Zahl ein. Die nicht beschrifteten Punkte geben die Zwischenwerte zwischen den benachbarten beschrifteten Dreiecksmarken an: 19 und 20 DIN zwischen 18 und 21 DIN (ASA 64 und 80 zwischen ASA 50 und 100).

Zur leichteren Unterscheidung sind alle DIN-Werte grün, alle ASA-Werte rot angegeben.

Eine versehentlich zu hoch eingestellte DIN-Zahl führt zu unterbelichteten Aufnahmen, eine zu niedrig eingestellte Zahl zu überbelichteten Aufnahmen.

Belichtungsautomatik

Ihre Minox 35 GL hat einen elektronisch gesteuerten Verschuß mit automatischer Zeitenbildung (Zeitautomatik), eine manuelle Blendenvorwahl und eine Verschußzeitanzeige im Sucher durch einen zusätzlichen CdS-Belichtungsmesser. Diese moderne Bauweise ermöglicht es Ihnen, schnelle Schnappschußserien ohne Einstellungen für die Belichtung aufzunehmen; sie hindert Sie aber nicht daran, durch Verändern der Blende die Schärfentiefe oder

die Verschußzeit (nach der Verschußzeitanzeige im Sucher) frei zu wählen.

Die einfachste Methode für die „Schönwetterfotografie“: Stellen Sie den Blendeneinstellung (den geriffelten Ring am Objektivtubus) auf die Blendenzahl 5,6 und überlassen Sie alles andere – ausgenommen die Entfernungseinstellung (Seite 20) – der Elektronenautomatik. Diese Arbeitsweise ist schnell und bequem, allerdings schöpfen Sie so nicht alle technischen Möglichkeiten der Minox 35 GL aus.

Blende

Mit dem Blendeneinstellung am Objektivtubus können Sie stufenlos alle Blendenzahlen von 2,8 bis 16 einstellen.



Eine hohe Blendenzahl (z. B. 11 oder 16) bezeichnet eine kleine Blendenöffnung, eine niedrige Blendenzahl z. B. 2,8 oder 4) eine große Blendenöffnung. Je höher die Blendenzahl, desto größer ist die Schärfentiefe (der Entfernungsbereich, in dem die Aufnahmen eine ausreichende Schärfe aufweisen), desto länger ist aber die Belichtungszeit.

Elektronische Zeitautomatik

Der elektronische Verschuß der Minox 35 GL bestimmt während der Aufnahme die Verschußzeit (= Belichtungszeit) automatisch nach der Helligkeit des Motivs, nach der eingestellten Filmempfindlichkeit und nach der eingestellten Blende.

Der Automatikbereich der 35 GL reicht von 1/500 Sekunde bis mindestens ca. 1 Sekunde bei 30 DIN. Durch eine technische Besonderheit der Minox 35 GL, der elektronischen Einsteuerung der Filmempfindlichkeit in den Schaltkreis der Verschußzeitautomatik, wird der Langzeitbereich der Automatik für Filme niedrigerer DIN- bzw. ASA-Empfindlichkeiten erheblich erweitert:

Für Filme mit einer Empfindlichkeit von 15 DIN/ASA 25 werden alle Zeiten

von 1/500 Sekunde bis ca. 30 Sekunden automatisch richtig belichtet.

Die Automatikbereiche für wichtige mittlere Filmempfindlichkeiten:

21 DIN/ASA 100: 1/500 s bis ca. 8 s,
18 DIN/ASA 50: 1/550 s bis ca. 16 s.

Die Verschußzeitautomatik der Minox 35 GL ist nicht abschaltbar.

Verschußzeitanzeige

Der elektronische Verschuß bestimmt die Belichtungszeit *während* der Aufnahme nach den *zum Zeitpunkt der Aufnahme* herrschenden Lichtverhältnissen.

Damit Sie aber schon vor der Aufnahme sehen können, welche Belichtungszeit Sie entsprechend der vorgewählten Blende und der Helligkeit des Motivs zu erwarten haben, ist in der Minox 35 GL zusätzlich ein CdS-Belichtungsmesser eingebaut.

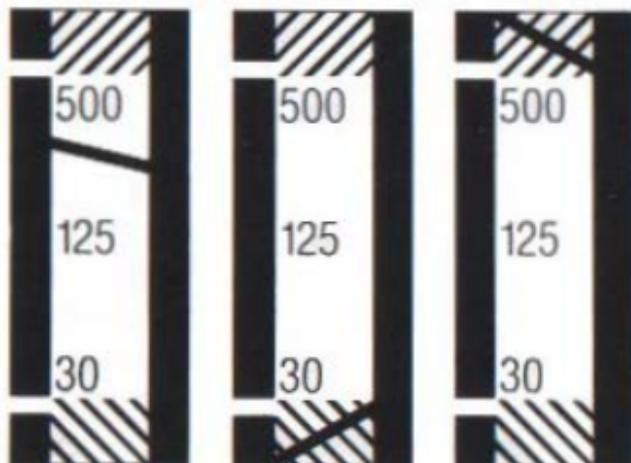
Der Belichtungsmesser der Verschußzeitanzeige ist eingeschaltet, ● wenn die Frontklappe geöffnet ● und der Film transportiert ist.

Die Verschußzeitanzeige funktioniert also nur bei schußbereiter Camera. Nach dem Auslösen wird der Belichtungsmesser zur Schonung der Batterie automatisch abgeschaltet.

Der Zeiger des Belichtungsmessers ist beim Blick durch den Sucher am rechten Sucherrand als dunkler Strich im Leuchtraumen sichtbar. Er zeigt Ihnen im Zeitenbereich von 1/500 bis 1/30 Sekunde an, welche

Belichtungszeit bei der *eingestellten* Filmempfindlichkeit, bei *dieser* Blendeneinstellung und bei *dieser* Motivhelligkeit belichtet wird, wenn Sie *jetzt* den Auslöser drücken. Die Verschußzeitanzeige läßt Ihnen jedoch die Wahl, Ihre Blendeneinstellung – und damit automatisch auch die Belichtungszeit – vor der Aufnahme zu ändern, um z. B. für Sportaufnahmen eine kürzere Belichtungszeit zu erzielen (indirekte Zeitvorwahl). Wenn Sie durch den Sucher blicken und gleichzeitig den Blendeneinstellring am Objektivtubus drehen, können Sie beobachten, wie sich die Änderung der Blende auf die Belichtungszeit auswirkt.

Zwischenwerte lassen sich abschätzen – z. B. 1/250 in der Mitte zwischen 1/500 und 1/125, 1/60 zwischen 1/125 und 1/30 Sekunde.



Links: Die Verschußzeit wird ca. 1/300 Sekunde betragen.

Mitte: Langzeitwarnung (Zeiger im schraffierten Feld unterhalb der 1/30 Sekunde).

Rechts: Überbelichtungswarnung (Zeiger im schraffierten Feld oberhalb der 1/500 Sekunde).

Langzeitwarnung

Wenn der Zeiger des eingebauten Belichtungsmessers in dem schraffierten Feld *unter der 1/30 Sekunde* steht, ist die Belichtungszeit *mit der gerade eingestellten Blende* länger als 1/30 Sekunde (also z. B. 1/20, 1/5 oder auch 3 Sekunden); bei Freihandaufnahmen droht Verwacklungsgefahr. Die Zeigerstellung im unteren schraffierten Bereich ist lediglich eine Warnung: Wenn möglich, größere Blendenöffnung einstellen! Wenn das Licht hierzu nicht ausreicht, blitzen (Seiten 26, 31) oder längere Zeiten mit Stativ belichten (Seite 34).

Überbelichtungswarnung

Zeiger im schraffierten Feld oberhalb der 1/500: Mit der kürzestmöglichen Zeit, der 1/500 Sekunde, würde

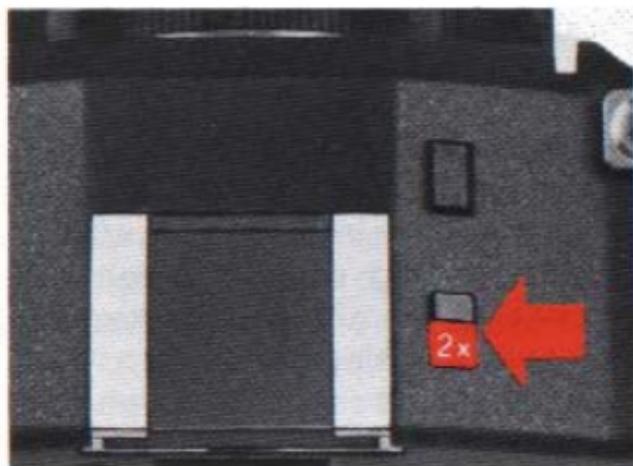
die Aufnahme überbelichtet werden. Abhilfe: Kleinere Blendenöffnung einstellen, so daß die Verschußzeit im normalen Bereich liegt.

Gegenlichtschalter

Wenn Sie den Gegenlichtschalter (das kleine rechteckige Knöpfchen rechts neben dem Blitzgeräteschuh) bis zum Anschlag nach vorn schieben, werden die automatisch gebildeten Belichtungszeiten auf das Doppelte verlängert (z. B. 1/250 statt 1/500).

Ein rotes Feld mit der weißen Schrift „2x“ erinnert Sie daran, daß die Gegenlichtkorrektur eingeschaltet ist.

Die Verschußanzeige im Sucher zeigt die verlängerte, wirkliche Belichtungszeit an.



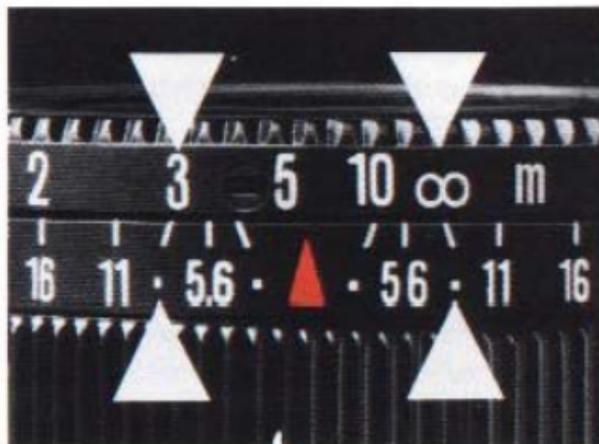
Die Gegenlichtkorrektur sollte nicht nur bei Gegenlichtaufnahmen – zur Aufhellung der dann im Schatten liegenden wichtigen Bildpartien – eingeschaltet werden, sondern z. B. auch bei Landschaftsaufnahmen, sofern heller Himmel einen erheblichen Teil des Bildes ausfüllt und zu einer unzumutbar kurzen Belichtungszeit führen würde.

Entfernungsskala, Schärfentiefe

Die Minox 35 GL läßt sich auf alle Entfernungen von 90 cm (= 0,9 m) bis ∞ (unendlich) einstellen. Sie stellen die Entfernung durch Drehen des Frontrings ein. Einstellmarke: der orangerote Dreieckspeil.

Schärfentiefe nennt man den Entfernungsbereich, innerhalb dessen alle Aufnahmeobjekte mit einer Schärfe wiedergegeben werden, die für normale Vergrößerungen ausreicht.

Der Bereich der Schärfentiefe wird auf der Entfernungsskala durch den dahinterliegenden Schärfentiefering angezeigt. Die Schärfentiefe reicht von der linken Marke mit der jeweiligen Blendenzahl bis zur rechten Marke mit derselben Blendenzahl.



Einstellung der Schärfentiefe auf 3 Meter bis Unendlich bei Blende 8 (SchnappschußEinstellung).

Aus Platzgründen sind die Blendenzahlen 8 (zwischen 11 und 5,6) und 4 (zwischen 5,6 und Dreiecksmarke) nur durch Punkte angegeben.

Beispiel: Wenn Sie bei Blende 8 den Entfernungsring so drehen, daß die Dreiecksmarke ein wenig rechts von der 5 m-Einstellung steht, reicht die Schärfentiefe von etwa 3 m bis Unendlich (siehe Abbildung).

Je kleiner die eingestellte Blende ist (= höhere Blendenzahl), desto größer ist bei unveränderter Entfernungseinstellung die Schärfentiefe.

Je kürzer die eingestellte Entfernung ist, desto kleiner ist bei unveränderter Blende die Schärfentiefe.

Die Schärfentiefeanzeige der 35 GL beruht auf einem Unschärfenkreis von $z = 1/36$ mm; sie legt damit strengere Maßstäbe an als sonst meist in der Kleinbildfotografie üblich ($z = 1/30$ mm). Wenn Sie nur Papiervergrößerungen *kleinerer Formate* (7,5 x 10,5 cm und 9 x 13 cm) haben wollen, können Sie die Schärfentiefebereiche

etwas großzügiger auslegen, indem Sie die Schärfentiefe für die nächstkleinere als die tatsächlich eingestellte Blende ablesen und einstellen – z. B.: Blende 8 als Arbeitsblende am Blendenring einstellen, jedoch Entfernungsskala nach der Schärfentiefeanzeige für Blende 11 einstellen. Für Farbdias und großformatige Papiervergrößerungen sollten die angegebenen Schärfentiefebereiche eingehalten werden.

Film einlegen

Film nicht in greller Sonne wechseln; notfalls im Schatten des eigenen Körpers.

Verriegelungshebel an der Unterseite umschwenken, so daß in der Vertiefung ein roter Punkt sichtbar wird; Rückwand nach unten abziehen (Bild a).

Filmpatrone so in die Patronenkammer links neben der Filmführung einsetzen, daß der Filmanfang nach rechts weist.



Öffnen Sie jetzt bitte die Frontklappe der Camera, damit Sie den Auslöser betätigen können. Betätigen Sie den Filmtransport so weit (falls notwendig, zwischendurch Auslöser drücken), daß an der Filmaufwickelspule der breite offene Schlitz der Spulenhülse leicht zugänglich ist. Drücken Sie jetzt den Entsperrknopf (Unterseite der Camera rechts), da-



b

mit sich die Spule nicht verdreht. Schieben Sie den Filmanfang so weit wie irgend möglich unter die metallfarbene Hülse (Bild b). Entsperrknopf loslassen.

Abwechselnd transportieren und auslösen, bis

- der Film in voller Breite, also mit beiden Perforationsreihen, die gesamte Filmführung der Camera be-



c

deckt (Bild c, Pfeil) und glatt auf der Führung aufliegt.

- ein Zahn des Filmtransport-Zahnrades (rechts unterhalb des Bildfensters) in ein Perforationsloch des Filmes greift (Bild c, im Kreis).

Camera-Rückwand wieder aufschieben und durch Umschwenken des Hebels an der Unterseite der Ca-



mera verriegeln; der rote Warnpunkt wird hierbei wieder verdeckt (Bild d).

Filmtransport betätigen, auslösen, Film noch einmal weitertransportieren. Die Rückspulkurbel links oben auf der Camera muß sich hierbei mitdrehen (heller Punkt!).

Der Bildzähler steht jetzt auf Null. Filmempfindlichkeit an der Skala auf der Unterseite (Seite 13) einstellen.

Auch während des Fotografierens können Sie bei jeder Betätigung der Filmtransport-Schwenktaste prüfen, ob der Film in der Camera wirklich transportiert wird: Die Rückspulkurbel mit dem hellen Punkt muß sich mitdrehen.

Film herausnehmen

Letzte Aufnahme bei der Stellung des Bildzählers, die der Aufnahmezahl des Filmes entspricht (36, 24, 20 oder 12). Der Film muß nun in die Filmpatrone zurückgespult werden:

Rückspulkurbel (Oberseite der Camera links) an der Seite mit dem hellen Punkt herausklappen, Entsperrknopf (Unterseite der Camera rechts) in die Vertiefung hineindrücken und wieder loslassen. Durch Rechtsdrehen der Rückspulkurbel im Uhrzeigersinn den Film zurückspulen.

Wenn sich die Rückspulkurbel plötzlich leichter dreht, ist der Film zurückgespult.

Nach dem Rückspulen ziehen Sie die Camera-Rückwand ab und nehmen die Filmpatrone aus der Camera.



Falls der Bildzähler beim Abnehmen der Rückwand nicht auf die Startstellung zurückspringt, Verschuß einmal auslösen.

Blitzaufnahmen

In den Aufsteckschuh der Minox 35 GL können Sie jedes beliebige Elektronenblitzgerät mit Mittenkontakt einsetzen – also nicht *nur* das Spezial-Computerblitzgerät Minox FC 35 (Seite 31), dessen Größe, Form und Funktionen kompromißlos auf die Minox 35 GL/EL abgestimmt sind.

Schwarze Abdeckplatte nach hinten aus dem Blitzgeräteschuh herauschieben. Fuß des Blitzgerätes bis zum Anschlag in den Aufsteckschuh der Camera hineinschieben, so daß die Umschaltnase im Schuh durch den Fuß des Blitzgerätes eingedrückt wird. Hierbei schaltet sich die Belichtungsautomatik der Minox 35 GL ab, und eine feste, unveränderliche Verschußzeit von 1/125 Sekunde wird eingeschaltet.

Der Fuß des Blitzgerätes muß so fest im Aufsteckschuh sitzen, daß die Umschaltnase eingedrückt *bleibt*. Wenn die Nase *nicht* eingedrückt ist, arbeitet die Tageslicht-Zeitautomatik, d. h. der Verschuß bleibt nach Blitzaufnahmen so lange geöffnet, daß sich Lampen oder andere Lichtquellen meist als Schlangenlinien auf dem Film abbilden.

Bei manchen Elektronenblitzgeräten – nicht dem Spezialgerät Minox FC 35 – muß der Filmtransport der 35 GL sofort nach jeder Blitzaufnahme betätigt werden, da bei nicht gespanntem Verschuß diese Blitzgeräte entweder die Blitzbereitschaft zum nächsten Blitz nicht anzeigen oder, seltener, nach Ablauf der Blitzfolgezeit den nächsten Blitz selbsttätig zünden (kein Defekt, sondern schaltungstechnisch bedingt).

Vom Umgang mit der Belichtungsautomatik

Viele Fotoamateure möchten gleichzeitig einen großen Schärfentiefenbereich *und* eine besonders kurze Belichtungszeit erreichen. Dieser Wunsch ist jedoch – trotz der besonders großen Schärfentiefe der Minox 35 GL – nur unter guten Lichtverhältnissen mit höherempfindlichen Filmsorten erfüllbar. Bei den meisten anderen Aufnahmen werden Grenzen gesetzt durch die Tatsache, daß eine Verkürzung der Belichtungszeit nur durch Öffnen der Blende (= Einstellen auf niedrigere Blendenzahl) und somit durch eine Verkleinerung der ursprünglichen Schärfentiefe erkauf werden kann. Umgekehrt führt eine Vergrößerung der Schärfentiefe durch Abblenden (= Einstellen auf höhere Blendenzahl) automatisch zu

einer Verlängerung der Belichtungszeit. Bei vielen Aufnahmen ist es darum ratsam zu überlegen, was Ihnen wichtiger ist:

- eine besonders kurze Belichtungszeit,
- eine besonders große Schärfentiefe
- oder ein Kompromiß zwischen beiden.

Die Minox 35 GL läßt Ihnen trotz Belichtungsautomatik viele Wahlmöglichkeiten.

Der einfachste Kompromiß ist die „5,6-Regel“: Wenn Sie die Blende auf 5,6 vorwählen, wird Ihnen bei gutem Tageslicht die Verschußzeitanzeige im Sucher meistens bestätigen, daß die Belichtungszeit kurz genug für eine unverwackelte Freihandaufnahme

ist. Blende 5,6 ergibt eine mittlere Schärfentiefe, die der Schärfentiefering auf der Entfernungsskala anzeigt.

Wenn Sie bei schwächerem Licht fotografieren wollen (Verschlußzeitanzeige steht auf 1/30 Sekunde oder im Warnbereich darunter), öffnen Sie die Blende auf 4 oder 2,8. Die Verschlusszeit wird kürzer, die Schärfentiefe kleiner.

Bei allen Aufnahmen von sich schnell bewegenden Objekten (Fachjargon: Sportaufnahmen) ist es wichtig, daß die Belichtungszeit so kurz wie irgend möglich ist, damit Bewegungsunschärfen vermieden werden. Bei solchen Aufnahmen blenden Sie zunächst voll auf (Blendenzahl 2,8) und kontrollieren im Sucher, daß die Verschlusszeit innerhalb des Arbeitsbereichs des elektronischen Ver-

schlusses liegt: Nur falls der Zeiger im Warnbereich *oberhalb* der 1/500 Sekunde steht, schließen Sie die Blende gerade so weit, daß der Zeiger *auf* der 1/500 Sekunde steht. Sie können die Blende hierbei auch auf Zwischenwerte einstellen.

Wenn es Ihnen jedoch wichtiger ist, eine möglichst große Schärfentiefe zu erzielen, drehen Sie den Entfernungsring am Objektivtubus so, daß der Schärfenring bei einem Blendenzahlpaar – z. B. 8 oder 11 – den gewünschten Schärfentiefenbereich anzeigt. Diese Blendenzahl übertragen Sie dann auf den Blendenring.

Im Sucher können Sie jetzt ablesen, welche Belichtungszeit unter diesen Bedingungen automatisch gebildet werden wird.

Pflege der Camera

Reinigen Sie gelegentlich die Frontlinse des Objektivs, die beiden Außenflächen des Suchers und das gebogene Fenster vor den beiden CdS-Meßzellen von Staub. Spezielle Hilfsmittel hierfür (z. B. Pinsel, Luftpinsel, Spezialpapier zum Objektivreinigen) sind im Fotohandel erhältlich. Keine flüssigen Reinigungsmittel verwenden.

Fingerabdrücke auf der Frontlinse sollten sofort entfernt werden; sie mindern die Schärfe erheblich.

Achten Sie bei einem Filmwechsel darauf, daß auch die Hinterlinse des Objektivs und der gesamte zugängliche Innenraum der Camera staubfrei und sauber sind.

Zusatzgeräte und Zubehör

Aufsteckfilter mit **Falt-Sonnenblende**

Jedes Aufsteckfilter zur Minox 35 GL/EL ist mit einer faltbaren Sonnenblende kombiniert und wird in einem kleinen, flachen Lederetui geliefert. Das Aufsteckfilter muß vor dem Schließen der Frontklappe abgenommen werden.

Skylightfilter

Das Skylightfilter dämpft den Blaustrich, der bei strahlend blauem Himmel in Farbdias entstehen kann. Gleichzeitig ist dieses Filter ein UV-Sperrfilter, das bei *allen* Filmen Unschärfen durch einen hohen Ultraviolettanteil des Tageslichtes verhindert.

Graufilter 4x

Dieses Filter wird für höchstempfindliche Filme (27 DIN/ASA 400 und



mehr) bei sehr hellem Tageslicht benötigt, wenn sogar die 1/500 Sekunde bei Blende 16 zu Überbelichtungen führen würde – also dann, wenn ohne Graufilter der Zeiger der Verschlusszeitanzeige trotz der kleinsten Blende 16 im schraffierten Feld oberhalb der 500 steht.

Spezial-Computerblitzgerät

Minox FC 35

Der drei Zentimeter flachen Minox 35 GL paßt das drei Zentimeter flache Elektronenblitzgerät Minox FC 35 wie angegossen. Es ist kompromißlos auf die 35 GL/EL abgestimmt – in Kleinheit, Design und Funktion.

Maße (b x h x t): 7,5 cm x 5,5 cm x 3,0 cm. Gewicht: ca. 130 g.

Sie haben die Wahl zwischen zwei Arbeitsbereichen des Computers (Zweiblendencomputer). Bei der Einstellung auf „Grün“ blitzen Sie unbeschwert bis 4,50 m. Bei „Rot“ zwar nur bis 3,20 m, aber dafür ist die Schärfentiefe größer, denn die Blende ist für jede Filmempfindlichkeit um je einen vollen Wert kleiner als bei Grün.

Die Computerautomatik des FC 35 ist abschaltbar. Mit höherempfindlichem Film können Sie dann auch auf



größere Entfernungen blitzen, z. B. mit 27 DIN/ASA 400 bis 13 Meter.

Leitzahl nach DIN 19011: 18 für 21 DIN/ASA 100. Blitzfolgezeit nach DIN 19011: ca. 10 Sekunden. Batteriebestückung: 2 Alkali-Mangan-Batterien (Mikrozellen AAA). Blitzzahl pro Batteriesatz: ca. 60–80. Blitzdauer: ca. 1/500 – ca. 1/30000 s.

Bereitschaftstasche

Die schwarzlederne Bereitschaftstasche ist der Minox 35 GL so eng auf den Leib geschneidert, daß sie nicht stärker aufträgt als ein weicher Reißverschlußbeutel, Sie aber viel schneller zum „Schuß“ kommen läßt.

Die Bereitschaftstasche hat rechts und links je eine Öse; die mitgelieferte Handgelenkschlaufe können Sie also an der Seite befestigen, die Ihnen für die Handhabung bequemer erscheint. Der 96 cm lange Hals-Trageriemen (er gehört nicht zum Lieferumfang der Tasche, ist aber als Wahlzubehör erhältlich) wird in beide Ösen eingehängt, wenn Sie die Camera vor der Brust tragen möchten.

Das Oberteil der Bereitschaftstasche kann ganz abgenommen werden. So können Sie, beispielsweise auf einem Foto-Spaziergang, die Mi-



nox 35 GL im Unterteil der Bereitschaftstasche mit dem Hals-Trageriemen stets schußbereit vor der Brust tragen und dabei die Frontklappe der Camera geöffnet und die Filter-Blenden-Kombination aufgesetzt lassen (siehe Bild Seite 30).

Gürtel- und Handgelenktasche

Diese modisch-elegante Tasche wird in bester Feintäschnerarbeit aus feinstem, burgunderrotem Naskapi-soft-Leder hergestellt. Mit einer gewohnten Camera-Bereitschaftstasche hat sie keine Ähnlichkeit. Sie paßt am besten zu einer eleganten oder sportlich-legeren Freizeitkleidung und kann auf zwei verschiedene Arten getragen werden: am Handgelenk oder am Gürtel (bis 4 cm Breite). Verwendet man sie als Gürteltasche, nimmt man die mit einem messingfarbenen Karabinerhaken befestigte lederne Handgelenkschlaufe ab.

Zum Fotografieren wird die Minox 35 GL/EL aus der Tasche herausgenommen. Ihre Seitenteile sind so raffiniert geschnitten, daß sich die geschlossene Tasche eng an die Minox anschmiegt, die geöffnete Tasche je-



doch den Fingern reichlich Platz bietet, die Camera von beiden Seiten fest und sicher zu greifen.

Taschenstativ

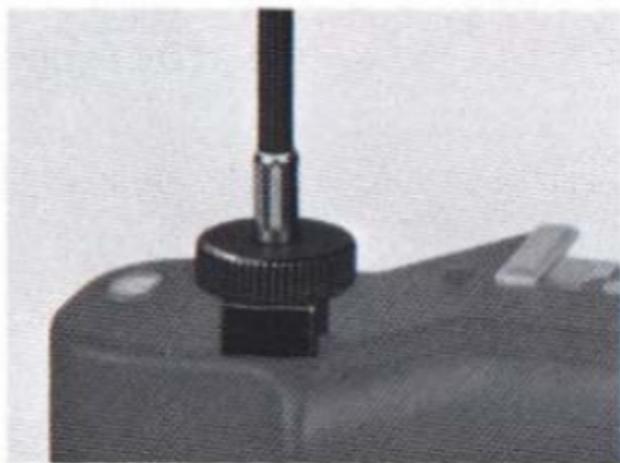
Ein sehr praktisches Stativ ist das Minox-Taschenstativ, das zusammengesteckt nicht viel größer ist als ein Bleistift, aber als Tisch- und Wandstativ auch auf unebenen Flächen eine hohe Stabilität aufweist. Für querformatige Aufnahmen mit der 35 GL kann es auch als Bruststativ verwendet werden. Das Minox-Taschenstativ enthält einen für Stativaufnahmen unentbehrlichen Drahtauslöser.

Das Schraubgewinde des Stativs schrauben Sie in das Muttergewinde an der Unterseite der Camera ein. Camera nicht fest auf das Gewinde des Stativs aufschrauben, sondern Gewindeteller des Stativs gegen das Cameragehäuse anziehen.



Zwischenstück für Draht- und Selbstauslöser

Der extrem leichtgängige Auslöser der 35 GL kann schon durch das Eigengewicht eines Drahtauslösers unbeabsichtigt ausgelöst werden. Minox empfiehlt darum, Draht- und Selbstauslöser mit dem Zwischenstück an der 35 GL anzubringen. Frontklappe der Camera schließen, Film transportieren; der rote Auslöseknopf ist jetzt in seiner oberen Stellung gesperrt. Zwischenstück über den Auslöser setzen, Rändelschraube des Zwischenstücks einschrauben und leicht anziehen. Draht-bzw. Selbstauslöser in das Muttergewinde des Zwischenstücks einschrauben. Das Zwischenstück kann auch ständig mit dem Draht- oder Selbstauslöser verbunden bleiben.



Wichtig bei Selbstauslösern:

Bitte wählen Sie unter den handelsüblichen Modellen einen möglichst leichten Selbstauslöser mit einstellbarem Hub. Selbstauslöser zuerst auf kleinsten Hub einstellen und mit dem Zwischenstück auf der 35 GL anbringen. Hub in kleinen Schritten vergrößern, bis der Selbstauslöser den Verschluss der Camera auslöst.

MINOX

MINOX GmbH · Postfach 60 20 · 6300 Giessen 1
Deutschland